

Kompetenzfeld

„Informationswirtschaft und IT-Recht“

Motivation

Der Wandel zur Informationsgesellschaft bewirkt Veränderungen. Dabei geht es längst nicht nur um Technologie. Die Umwälzungen wirken sich schon heute auf jedermann und auf alle Bereiche des Lebens aus. Die Bewältigung dieses Wandels ist eine der wichtigsten wirtschaftlichen und sozialen Herausforderungen der Gegenwart.

Vor allem die europäische Harmonisierung hat in jüngster Zeit auch in Österreich zu weitreichenden gesetzgeberischen Maßnahmen zur Regelung unterschiedlichster IT-Bereiche geführt. Beispielhaft seien hier nur das Telekommunikationsgesetz, das Zugangskontrollgesetz, das Datenschutzgesetz, das Signaturgesetz, das Fernabsatzgesetz, das E-Commerce-Gesetz und die zur Normierung des Software- und Datenbankschutzes sowie des Schutzes sonstiger geistiger Schöpfungen im „digitalen Kontext“ verabschiedeten Novellen des Urheberrechtsgesetzes erwähnt. Eine Fülle weiterer Regelungsvorhaben auf diesem Gebiet ist bereits in Angriff genommen worden bzw. in absehbarer Zeit zu erwarten.

Tatsächlich ist ein geeigneter rechtlicher Rahmen eine der wichtigsten Voraussetzungen für die Schaffung von Sicherheit und Vertrauen im bzw. in den E-Commerce und damit für dessen Akzeptanz durch Anbieter und Nachfrager. Der globale Charakter des elektronischen Handels und die Konvergenz der Medien erfordern in zweifachem Sinn den steten „Blick über die Grenze“: Einerseits sind viele Fragen nur vor dem Hintergrund der europäischen und internationalen Rechtsordnung zu lösen, andererseits machen komplexe Querschnittsmaterien fächerübergreifendes Denken und interdisziplinäre Zusammenarbeit unabdingbar. In diesem Sinn sollen die an der Wirtschaftsuniversität Wien vorhandenen Forschungs- und Lehraktivitäten im Bereich der Informationswirtschaft und des IT-Rechts koordiniert, gebündelt und intensiviert sowie den interessierten Studierenden in der Lehre erschlossen werden.

Ausbildungsziel

Ziel der Ausbildung in den informationswirtschaftlich orientierten Lehrveranstaltungen ist es, Konzepte und Basiswissen der Informationswirtschaft zu vermitteln, um im weiteren Verlauf des Studiums anwendungsbezogene Themen sinnvoll bearbeiten zu können. Zu den Lehrinhalten zählen daher auch eine Einführung in Datenbanken und eine Übersicht über Methoden des Information Retrievals und des Wissensmanagements.

Ziel der Ausbildung in den juristisch orientierten Lehrveranstaltungen ist ein fundiertes Verständnis der rechtlichen Regulierungen und deren Bedeutung für die Informationswirtschaft. Zu den Lehrinhalten zählen u.a. das Medien- und Informationsrecht, das Europäische und österreichische Telekommunikationsrecht, das Datenschutzrecht, die rechtlichen Grundlagen des E-Commerce, die Besteuerung des E-Commerce, das Recht der öffentlichen Auftragsvergabe und die IT-Vertragsgestaltung sowie die immaterialgüterrechtlichen Aspekte der Informationstechnologie. Die Studierenden sollen an Hand dieser Lehrinhalte befähigt werden, rechtliche und gesellschaftliche Probleme, die sich im Zusammenhang mit dem Einsatz von Informationstechnologie ergeben können, zu erkennen, sie in Entscheidungsprozesse einzubeziehen und für juristische Berater ein kompetenter Gesprächspartner zu sein.

Ein interdisziplinäres Seminar fördert die selbständige Anwendung der im Vertiefungsfach vermittelten fächerübergreifenden Lehrinhalte und rundet diese ab.

Besonderer Wert wird auf die Praxisnähe der Lehrinhalte gelegt. Vortragende werden neben Angehörigen des Fachbereichs Rechtswissenschaft an der Wirtschaftsuniversität Wien vor allem anerkannte Fachleute aus der Praxis sein.

Zielgruppe

Insbesondere Studierende der Studienrichtung BWL, die beruflich Medien- und/oder Informatikprojekte unter wirtschaftlichen, technischen und rechtlichen Aspekten beurteilen und koordinieren bzw. in Leitungsfunktion über Konzepte im Schnittbereich von Informationstechnik, Telekommunikation, Unterhaltungselektronik und Medienindustrie entscheiden oder hierin spezialisierte Unternehmen leiten wollen.

Aufbau

Das Kompetenzfeld Informationswirtschaft und IT-Recht besteht aus 2 Grundkursen (I+II) sowie 9 Vertiefungskursen (I bis IX). Alle Lehrveranstaltungen sind prüfungsimmanent. Der Besuch der Vertiefungskurse setzt den erfolgreichen Abschluss der Grundkurse voraus (Prüfungsmodus A laut Studienplan). Im Rahmen des Kompetenzfeldes sind die folgenden Lehrveranstaltungen zu absolvieren:

- ? Grundlagen der Informationswirtschaft (Grundkurs I, PI 2)
- ? Rechtliche Grundlagen der Informationswirtschaft (Grundkurs II, PI 2)
- ? Informationswirtschaft 2 (Vertiefungskurs I, PI 2)
- ? Informationswirtschaft 3 (Vertiefungskurs II, PI 2)
- ? Datenbanksysteme (Vertiefungskurs III, PI 2)
- ? Information Retrieval und Wirtschaftsdatenbanken (Vertiefungskurs IV, PI 2)
- ? Wissensmanagement (Vertiefungskurs V, PI 2)
- ? Medien- und Telekommunikationsrecht (Vertiefungskurs VI, PI 2)
- ? Zivilrechtliche Rahmenbed. des elektronischen Geschäftsverkehrs (Vertiefungskurs VII, PI 2)
- ? Rechtsgestaltung von IT-Projekten (öffentliche Auftragsvergabe, IT-Vertragsgestaltung, Besteuerung des E-Commerce) (Vertiefungskurs VIII, PI 2)
- ? Interdisziplinäres Seminar (Vertiefungskurs IX, PI 2)

Beteiligte akademische Einheiten

Abteilung für Informationswirtschaft (o. Univ.-Prof. Dr. Janko, Univ.-Prof. Dr. Panny, a.o. Univ.-Prof. Dr. Kaiser):

<http://www.wai.wu-wien.ac.at>

Institut für Verfassungs- und Verwaltungsrecht (Univ.-Prof. Dr. Holoubek):

<http://recht.wu-wien.ac.at/holoubek.html>

Abteilung für Informationsrecht und Immaterialgüterrecht (Univ.-Prof. Dr. Wiebe):

<http://recht.wu-wien.ac.at/INSTITUT/PR/Informationsrecht/>

Institut für Bürgerliches Recht, Handels- und Wertpapierrecht (Ass.-Prof. DDr. Blocher)

<http://recht.wu-wien.ac.at/blocher.html>